

S | 01

WEGE - Wandel erfolgreich gestalten!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter im WEGE-Prozess, der Prozess WEGE - Wandel erfolgreich gestalten dient der Strukturentwicklung der Verbandsgemeinde Daun und ihrer Ortsgemeinden und beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen, insbesondere dem demographischen Wandel. Eine positive Entwicklung ist vom Engagement und der Aktivität jedes Einzelnen abhängig.

Mit der Newsmail **Auf neuen WEGEn** möchten wir Sie über den WEGE-Prozess informieren und Sie über Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Für Fragen, Rückmeldungen und Hinweise danken wir Ihnen bereits jetzt. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns!



Ihr Bürgermeister

Werner Klöckner und das WEGE-Team

Aus dem WEGE-Prozess

Der WEGE-Prozess ist weiterhin auf einem guten Weg. Gestartet im April 2010, wird nun die dort erarbeitete demographiesensible Entwicklungsstrategie für die VG Daun und ihre Ortsgemeinden sukzessive umgesetzt.



Sie beruht auf der Vision „In der VG Daun leben – in einer gesunden Welt zu Hause. Lebenswert-gesunder Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsstandort“.

WEGE-Botschafter kümmern sich!

Um den Prozess in der Fläche bekannt zu machen und die Ortsgemeinden und Akteure, die Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen haben sich zwei WEGE-Botschafter, Gerd Becker und Friedbert Wißkirchen auf den Weg gemacht. Sie kümmern sich seit März 2011 um die Bewusstseinsbildung und die Unterstützung von Aktivitäten vor Ort. Die Angebote werden immer stärker nachgefragt, die Diskussion ist in vielen Ortsgemeinden in Gang gekommen.

Die WEGE-Botschafter haben auf vielen Seniorennachmittagen über den WEGE-Prozess berichtet und auch für das aktive Beschäftigen mit dem Thema geworben. Auch unterstützen sie die Ortsgemeinden bei der Suche nach ehrenamtlichen Seniorenbearbeitenden und werben für die derzeit in der Vorbereitung befindliche Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e. V. (siehe weiter unten). Für Bürgerversammlungen wurden sie bislang nur selten nachgefragt.

Auch zukünftig stehen die WEGE-Botschafter den Ortsgemeinden unterstützend zur Seite.



inhalt

WEGE - Wandel erfolgreich gestalten!	S 01
Aus dem WEGE-Prozess	S 01
WEGE-Botschafter kümmern sich!	S 01
WEGE: 2011 beWEGEn uns altersgerechte Dörfer	S 02
Blick in die Projekte der VG Daun und ihrer Ortsgemeinden	S 02
Vorbereitung der Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. schreitet voran.	S 02
Vorbereitung der Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. schreitet voran.	S 03
Die Ausgangssituation/ Problemlagen im Projektgebiet.	S 04

WEGE: 2011 beWEGEn uns altersgerechte Dörfer

Der WEGE-Prozess stand in 2011 unter dem Themenschwerpunkt „altersgerechte Dörfer“, dies ist auch eines der zwölf Handlungsfelder der Entwicklungsstrategie.

Nachdem bei drei unserer vier AusWEGE-Veranstaltungen das Thema „altersgerechte Dörfer“ im Mittelpunkt stand



2. WEGE-Konferenz „altersgerechte Dörfer“ am 18.10.2011 in Darscheid.
Quelle: Caroline Seibert, IfR.

- **AusWEGE I: freiwilliges Engagement von und für Senioren - die Senioren-genossenschaft Riedlingen**
- **AusWEGE III: barrierefreies und barriere-reduziertes (Um-)Bauen im privaten Bereich**
- **AusWEGE IV: gemeinschaftliche Wohnformen im ländlichen Raum**

widmete sich zum Abschluss des Themenjahres auch die 2. WEGE-Konferenz am 18.10.2011 in Darscheid diesem Thema. Weitere Informationen zur 2. WEGE-Konferenz finden Sie in der dieser Newsmail beigefügten Dokumentation der WEGE-Konferenz. Hierin enthalten sind auch die Ergebnisse des World-Cafés, in dem sich die insgesamt über 100 Teilnehmenden intensiv mit den Themen Wohnwünsche im Alter, der in der Vorbereitung befindlichen Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. und der Bewertung des bisherigen WEGE-Prozesses beschäftigten.

Blick in die Projekte der VG Daun und ihrer Ortsgemeinden

VG Daun beWEGt: Seniorenbeauftragte gesucht und gefunden! – Netzwerk weiterhin im Aufbau

Auf den verschiedenen WEGE-vor-Ort-Veranstaltungen 2010 wurde in den Gesprächen immer wieder deutlich, dass Ansätze für eine insgesamt älter werdende Bevölkerung entwickelt werden müssen. Wichtig war dabei: Ansprechpartner und Kümmerer für Seniorinnen und Senioren in den Ortsgemeinden und Stadtteilen zu finden. Daher hat sich der WEGE-Prozess - im Rahmen des Themenjahres 2011: altersgerechte Dörfer - darum bemüht ein Netzwerk von ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten und Kümmerern aufzubauen.

Die Suche nach ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten geht weiter voran. In vielen Ortsgemeinden konnte bereits ein/e Seniorenbeauftragte/r gefunden werden, in einigen Ortsgemeinden gestaltet sich die Suche noch als schwierig.

Die WEGE-Botschafter möchten noch einmal ihr Angebot unterstreichen, die Ortsgemeinden hierbei zu unterstützen. Ein Hinderungsgrund liege in manchen Ortsgemeinden auch darin, dass potenziell Interessierte befürchten, eine Mammutaufgabe zu übernehmen. Dem sei aber nicht so, jeder engagiere sich nach seinem Zeitbudget - und erhalte nach und nach Unterstützung durch ein (in den Ortsgemeinden noch aufzubauendes Netz) aus Kümmerern - so der WEGE-Botschafter Friedbert Wißkirchen.

Vorbereitung der Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. schreitet voran

Was bisher geschah ...

Auf der 1. AusWEGE-Veranstaltung hat Herr Martin von der Senioren-genossenschaft Riedlingen e.V. berichtet. Die Senioren-genossenschaft Riedlingen e.V. ist ein seit über 20 Jahren bestehender Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Hilfen von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger mit Hilfebedarf zu organisieren. Der Vortrag von Herrn Martin überzeugte derart, dass das Modell auch in die VG Daun übertragen werden sollte.

Seitdem ist viel passiert. Auch wenn ein Antrag auf finanzielle Unterstützung zum Aufbau dieser Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e. V. (in Vorbereitung) im Rahmen des Programms Nachbarschaftshilfe und Soziale Dienstleistungen des Bundesfamilienministeriums leider nicht von Erfolg gekrönt war, so schreitet die Vorbereitung der Bürgergemeinschaft Vulkaneifel in großen Schritten voran.

Um ein solches Projekt ehrenamtlich zu entwickeln und ins Laufen zu bekommen, benötigt man eine schlagkräftige Arbeitsgruppe. Im August 2011 hat sich dazu ein Kernteam gefunden, das in einer ersten Sitzung mögliche Tätigkeitsbereiche identifizierte. Darüber hinaus wurden innerhalb des Kernteams drei Arbeitskreise gegründet, die sich mit rechtlichen/organisatorischen Fragen, mit der Bedarfsermittlung von Hilfeleistungen und der Helfersuche beschäftigen.

Auf dem 2. Treffen des Kernteams im Oktober 2011 entschied sich das Kernteam für Variante e.V. und für den Namen Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung). Ebenso wurden hier die weiteren Schritte bis zur Vereinsgründung voraussichtlich bis zum Sommer 2012 festgelegt.

Auch die **2. WEGE-Konferenz** am 18.10.2011 in Darscheid wurde dazu genutzt, die Bedarfslage zu konkretisieren.

Die Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. im Überblick ...

Die Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) will niedrigschwellige Hilfeleistungen für Hilfesuchende anbieten.

Sie richtet sich dabei im Schwerpunkt an Seniorinnen und Senioren, die Unterstützung

benötigen, um in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben zu können, aber auch bspw. an Familien, die Hilfeleistungen bei der Betreuung von Kindern benötigen.

Wichtiges Ziel der Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) ist es, die Versorgung älterer Menschen durch Selbsthilfe sicher zu stellen. Dabei helfen aktive Seniorinnen und Senioren (oder jüngere Personen) solchen, die Hilfe benötigen und können später, wenn sie selbst hilfebedürftig werden, wiederum Hilfe beanspruchen.

Die Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) will dabei nur Leistungen anbieten, die bisher nicht angeboten werden oder bei denen der Bedarf bisher nicht vollständig durch Anbieter abgedeckt werden konnte. Die Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) will keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten aufbauen, sondern diese ergänzen.

Folgende Tätigkeitsschwerpunkte sind bislang identifiziert worden: Hilfen rund um's Haus (Straße kehren, Rasen mähen, Schnee räumen...), Hilfen im Lebensalltag (Begleitung und Unterstützung bei Behördengängen, Besuchsdienst, Begleitung bei Freizeitgestaltung, stundenweise Aufsicht...), Tagesangebote für Seniorinnen und Senioren, Fahrdienste.

Die Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) bezieht sich zunächst im Schwerpunkt auf das Gebiet der VG Daun, Erweiterung des Gebietes ist jedoch grundsätzlich möglich.

Die Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) soll auf ehrenamtlichem Engagement basieren und Hilfe von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger organisieren. Die Gemeinnützigkeit der Bürgergemeinschaft wird angestrebt. Der Verein soll bis spätestens Sommer 2012 gegründet werden.

Um die Nachhaltigkeit der Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) zu gewährleisten, werden Hilfeleistungen mit Geld hinterlegt. Dies bedeutet, dass für Hilfeleistungen, die erbracht werden ein geringes Entgelt zu bezahlen ist. Helfende Personen können sich diesen Betrag entweder auszahlen lassen oder die Bürgergemeinschaft spart diese Beträge an, so dass sie bei eigenem Hilfebedarf später eingelöst werden können. Eine kleine Differenz wird für die Verwaltung der Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) einbehalten.

Die Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) ist ein Projekt des

WEGE-Prozesses und wird durch ein über 10-köpfiges Kernteam ehrenamtlich entwickelt und vorangetrieben. Als Ansprechpartner für die Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) fungieren bis zur Gründung Gerd Becker, Helmut Giesen, Karl-Heinz Schliffler.

Die nächsten Schritte ...

Anfang 2012 will das Kernteam im Rahmen einer Exkursion Herrn Martin und die Seniorengenosenschaft e.V. in Riedlingen besuchen. Die Exkursion soll zum einen einen lebhaften Eindruck von der Seniorengenosenschaft in Riedlingen vermitteln, zum anderen soll die Gelegenheit genutzt werden, von Riedlingen zu lernen und offene Fragen zu klären.

Mit der Projektvorstellung auf der BgmO-Dienstversammlung am 13.12.2011 wird eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des WEGE-Prozesses begonnen. Dann finden Sie weitere Informationen über die Bürgergemeinschaft Vulkaneifel e.V. (in Vorbereitung) auf der WEGE-Seite des Mitteilungsblatts.

DIE – Chance für das Dorf! Ein Projekt zur Förderung der örtlichen Innenentwicklung in den VGn Daun, Gerolstein, Kelberg und Ulmen

In Handlungsfeld „Innenentwicklung hat Vorrang“ der demographiesensiblen Strategie wird die Notwendigkeit der Innenentwicklung der Dörfer betont. Vor kurzem konnte glücklicherweise in Zusammenarbeit der vier Verbandsgemeinden Daun, Gerolstein, Kelberg und Ulmen das Projekt „DIE – Chance für das Dorf!“ starten.

DIE CHANCE
für das Dorf
Daun, Gerolstein, Kelberg, Ulmen

Auftaktveranstaltung
DIE - Chance für das Dorf

Ein LEADER-Projekt der LAG Vulkaneifel zur DorfInnenentwicklung in den
Verbandsgemeinden Daun, Gerolstein, Kelberg und Ulmen

Mittwoch, 30. November 2011,
19.00 Uhr, Gastronomie St. Martin,
Eifel-Maar-Park, Ulmen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, kommunalpolitisch Aktiven und
Vertreter sonstiger Institutionen möchten wir ganz herzlich einladen!

Auf einen spannenden Abend freuen sich
Werner Klückner, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Daun, Matthias Pauly, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Gerolstein,
Karl Häfner, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kelberg, Alfred Steimers, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Ulmen
mit dem DIE-Team und Andrea Lagemann, Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz,
Referat Raumbeobachtung und Siedlungsentwicklung

Planungspartner
HR
planLEENZ

Das DIE-Projekt wird gefördert durch das Europäische Landwirtschaftsministerium für die Entwicklung des
Rheinland-Pfalz im Rahmen des strategischen Entwicklungsprogramms
„Regionalentwicklung und Innovationsimpulse, Raumentwicklung“ (DIE) des Gemeinsamen
Landwirtschaftlichen Beratungszentrums (GLBZ) der Bundesländer
Saarland, Rheinland-Pfalz und Vorkanton Jura im LEADER-Projekt der LAG Vulkaneifel

Die Ausgangssituation/ Problemlagen im Projektgebiet

In vielen Dörfern der beteiligten Verbandsgemeinden finden sich folgende Problemlagen:

- es finden sich häufig keine Abnehmer mehr für Bauplätze, die in den vergangenen Jahren ausgewiesen wurden,
- die Nachnutzung von Gebäuden in der Dorfmitte wird immer öfter unwahrscheinlich, der Anteil leerstehender Bausubstanz droht zu steigen,
- viele Wirtschaftsgebäude wie ehemalige Stallungen und Scheunen stehen leer,
- es findet sich eine Überalterung der Bewohner im Ortskern.

Die Projektbausteine

Um den dargestellten Entwicklungen und bereits heute sichtbaren Problemlagen zu begegnen, brauchen wir Klarheit über die tatsächliche Situation in unseren Dörfern. Im Projekt DIE Chance für das Dorf wird zunächst eine Bestandsaufnahme durchgeführt - und dies flächendeckend in allen 125 Dörfern. Aufgenommen werden Informationen zur Dorfstruktur wie Wirtschaftssituation, Dorfgemeinschaft, Infrastruktur, Internetanbindung, Anbindung an den ÖPNV genauso wie heute bereits vorhandene und potenzielle, also zukünftig absehbare Gebäudeleerstände und Baulücken.

Das Projekt unterscheidet zwischen vier verschiedenen Dorftypen - in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl. Die Typisierung der Dörfer dient dazu, dass jedes Dorf sich in seiner Entwicklung mit den anderen Dörfern seines Dorftyps vergleichen kann.

Die Bestandsaufnahme beginnt mit den Dörfern aus Dorftyp 1, dies sind Dörfer < 250 EinwohnerInnen. Nach der Bestandsaufnahme durch den/die jeweilige/n Ortsbürgermeister/in und seinen/ihren Ortsgemeinderat erfolgen eine Auswertung, ein Vergleich des jeweiligen Dorfes mit seinem Dorftyp sowie eine Ortsbegehung.

Sukzessive werden so nach und nach bis voraussichtlich vor der Sommerpause 2012 die Bestandsaufnahmen in allen 125 Dörfern durchgeführt.

Pro Typ soll im Rahmen eines Wettbewerbes ein Modelldorf ausgewählt und vertiefend untersucht werden. In den Modelldörfern werden Strategien erarbeitet und erprobt, die die Innenentwicklung fördern sollen. Die Aktivierungsstrategien sollen beispielgebend für die anderen Dörfer des gleichen Typs sein. Dem "von und miteinander lernen" kommt im Projekt DIE Chance für das Dorf eine hohe Bedeutung zu.

Im Projekt hat vor allem auch die Sensibilisierung der Kommunalpolitik und der Bürgerinnen und Bürger einen sehr hohen Stellenwert, denn: nur gemeinsam kann es gelingen, die Innenentwicklung in den Dörfern voran zu treiben.

6 Argumente für die Innenentwicklung und damit für das DIE-Projekt

Die Innenentwicklung:

- stärkt die Ortsmitte und erhält die Attraktivität der Dörfer
- sichert den Wert der bestehenden Immobilien im Dorf
- nutzt vorhandenes Wohnraumpotenzial im Dorf und ist damit nachhaltig
- spart Flächen und reduziert damit den Landschaftsverbrauch
- lastet vorhandene Netzinfrastruktur (bspw. der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung) besser aus
- ist DIE Chance für das Dorf.

kontakt

Ihr WEGE-Team

Haben Sie eine konkrete Projektidee und brauchen Unterstützung? Unser WEGE-Team hilft Ihnen!

Wenden Sie sich an unsere beiden WEGE-Botschafter

Gerd Becker,
Telefon: 06592 3517 oder
Friedbert Wisskirchen
Telefon: 06592 3415

oder an

Gerlinde Helten
vom WEGE-Büro,
Telefon: 06592 939-207,
E-Mail: gerlinde.helten@vgv.daun.de.

Der WEGE-Prozess - ein LEADER-Projekt der LAG Vulkaneifel

Der WEGE-Prozess wird mit europäischen Mitteln gefördert und ist damit ein LEADER-Projekt der LAG Vulkaneifel. Der Prozess wird begleitet vom

Ifr Institut für Regionalmanagement,
Andrea Soboth und Caroline Seibert,
www.ifr-regional.de.

Ihr Ansprechpartner in der LEADER-Region Vulkaneifel ist
Herr Alfred Bauer,
Telefon: 06592 933 201,
E-Mail: alfred.bauer@vulkaneifel.de.

Informationen zur LEADER-Region Vulkaneifel

finden Sie unter
www.leaderregion-vulkaneifel.de.
Dort können Sie sich unter
http://www.leaderregion-vulkaneifel.de/projekte/wege-projekt/hintergrundmaterial
genauer über die Inhalte der „demographiesensiblen Entwicklungsstrategie für die Verbandsgemeinde Daun und ihre Ortsgemeinden informieren.